



## Rechtausschuss

### 24. Sitzung (öffentlich)

12. September 2007

Düsseldorf – Haus des Landtags

16:55 Uhr bis 17:35 Uhr

Vorsitz: Dr. Robert Orth (FDP)

Protokoll: Franz-Josef Eilting

### Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

<b>Zur heutigen Tagesordnung</b>	<b>5</b>
<b>1 Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung und anderer Gesetze</b>	<b>6</b>
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 14/4836	

Der Ausschuss **empfiehlt** dem Landtag einstimmig, dem **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/4836** **zuzustimmen.**

- 2 Drogenkonsum nicht kriminalisieren, Justiz nicht überlasten:  
„Hilfe statt Strafe“ muss oberstes Prinzip der Drogenpolitik bleiben 7**

Antrag

der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 14/4858

Der Ausschuss **beschließt** ohne Diskussion einstimmig, zu dem Antrag ein **Fachgespräch durchzuführen**.

- 3 Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht  
Verfassungsbeschwerde gegen § 5 Abs. 2 Nr. 11 in Verbindung mit  
§ 7 Abs. 1, § 5 Abs. 3, § 5a Abs. 1 und § 13 VSG NRW in der Fassung  
des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den  
Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen vom 20. Dezember 2006  
(GV. NW 2006, S. 620) 8**

1 BvR 370/07

Vorlagen 14/941 und 14/1247

In Verbindung mit:

**Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht**

**Verfassungsbeschwerde gegen § 5 Abs. 2 Nr. 11, § 5 Abs. 3, § 7  
Abs. 2 und § 8 Abs. 4 Satz 2 in Verbindung mit §§ 10, 11 und 17  
Abs. 1 des Gesetzes über den Verfassungsschutz in Nordrhein-  
Westfalen – VSG NRW – in der Fassung vom 30. Dezember 2006**

1 BvR 595/07

Vorlagen 14/1019 und 14/1247

Der Ausschuss **empfiehlt** dem Landtag einvernehmlich, zu den verfassungsgerichtlichen Verfahren **Stellung zu nehmen**.

- 4 Aktuelle Viertelstunde 9**

**Informationsflüsse zwischen der Staatsanwaltschaft Bielefeld und  
dem Verfassungsschutz NRW – Ermittlungsverfahren gegen  
Mitarbeiter des Verfassungsschutzes**

Auf Antrag der Fraktionen SPD und GRÜNE vom 6. September 2007

– Stellungnahme von Ministerin Roswitha Müller-Piepenkötter (JM) 9

– Diskussion 10

**5 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008) 15**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/4600

**Einzelplan 04: Justizministerium**

Ministerin Roswitha Müller-Piepenkötter (JM) stellt ihren  
Einführungsbericht zur Verfügung (s. *Vorlage 14/1308*).

\* \* \*



## 1 **Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung und anderer Gesetze**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/4836

Dieser Gesetzentwurf sei, so der **Vorsitzende**, am 22. August 2007 vom Landtag ausschließlich an den Rechtausschuss überwiesen worden. Vorgesehen sei, heute über den Gesetzentwurf zu beraten und sogleich über ihn abzustimmen.

**Thomas Kutschaty (SPD)** wüsste gern, welche Bedeutung die Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtes Minden für bestimmte vertriebenenrechtliche Verfahren überhaupt noch habe, wie sich die Fallzahlen in den letzten Jahren entwickelt hätten und welche Fallzahlen in Zukunft zu erwarten seien. Die Dauer der Zuständigkeit solle ja jetzt um weitere zwei Jahre, nämlich von Ende 2007 bis Ende 2009, verlängert werden. Er frage sich, ob dann noch eine weitere Verlängerung zu erwarten sei und ob man nicht sogleich die Zuständigkeit um weitere vier Jahre, also bis 2011, hinauschieben sollte.

**Ministerin Roswitha Müller-Piepenkötter (JM)** trägt vor, die Eingangs- und Anhangszahlen seien stark rückläufig. Im Jahre 2003 habe es 2.200 Eingänge und 2006 nur noch 700 Eingänge gegeben. Am Jahresende 2003 seien noch 4.400 Verfahren anhängig gewesen, Ende 2006 habe die Zahl noch bei knapp 500 Verfahren gelegen. Daher gehe sie davon aus, dass die zwei Jahre Verlängerung ausreichen.

Der Ausschuss **empfiehlt** dem Landtag einstimmig, dem **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/4836 zuzustimmen**.

